

Stabile Finanzen in Europa – Ordnung auf den Märkten

Die CDU-geführte Bundesregierung setzt sich entschieden dafür ein, die Stabilität des Euro zu sichern, Finanzspekulationen einzudämmen und Marktregeln durchzusetzen. Hierzu hat sich Bundeskanzlerin Angela Merkel mit verschiedenen europäischen Staats- und Regierungschefs abgestimmt. Ziel bleibt es, dass alle Euro-Länder solide Haushalte und unverantwortliche Spekulationen an den Finanzmärkten unterbunden werden.

- Griechenland muss die Verantwortung für die Folgen seiner Mißwirtschaft selbst übernehmen und aus eigenen Kräften zu einer soliden Wirtschafts- und Finanzpolitik zurückkehren. Die griechischen Sparanstrengungen gehen jetzt in die richtige Richtung.
- Die Finanzlage der EU-Länder muss klar erkennbar sein. Deshalb sollen die Möglichkeiten des europäischen Statistikamts „Eurostat“ verbessert werden, Einblicke in die Haushalte aller EU-Länder zu nehmen.
- Kommt ein Euro-Land dennoch in eine finanzielle Not, könnte ein Europäischer Währungsfonds (EWF) zukünftig ein zusätzliches Mittel zum Stabilitäts- und Wachstumspakt sein, dieses Land zu solider Haushaltsführung zu zwingen.
- Finanzspekulationen, die auf den Bankrott von Staaten zielen, müssen unterbunden werden. Deshalb hat Bundeskanzlerin Angela Merkel zusammen mit weiteren EU-Regierungschefs die Initiative ergriffen, um sogenannte ungedeckte Leerverkäufe von Aktien zu untersagen, den Handel mit Kreditausfallversicherungen (CDS) einzugrenzen und Finanzgeschäfte, die ohne Einschaltung einer Börse stattfinden, zu beschränken.

Die CDU steht für einen starken und stabilen Euro. Wir schützen unsere gemeinsame Währung vor unsolider Haushaltspolitik und rücksichtslosen Finanzjongleuren.

Die Mitte.

CDU